

der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Arbeiterklasse und macht diesen Widerspruch offensichtlich. Dadurch ergeben sich neue Ansätze, um in allen Phasen des Zyklus aktiv den Kampf um viele ökonomische, soziale und politische Forderungen zu beginnen. Es verstärkt sich die Interessengemeinschaft der Werktätigen, weil von solchen Erscheinungen, wie die inflationistische Entwicklung, alle Werktätigen betroffen werden — unabhängig davon, in welchem Zweig sie tätig sind und ob sie von Krisenerscheinungen unmittelbar betroffen werden oder nicht.

Die Veränderung des Krisenzyklus wirft aber für die Arbeiterklasse noch eine Reihe anderer Probleme der Strategie und Taktik auf.

Die früheren Überproduktionskrisen hatten einen tiefen Einfluß auf den Kampf der marxistischen Parteien um die Entwicklung des Klassenbewußtseins der Arbeiterklasse, die Erhöhung der Kampfbereitschaft der Werktätigen und die Formierung ihrer antiimperialistischen Kampfkraft. Die Frage ist nun: Wie entsteht und entwickelt sich heute, unter den Bedingungen des veränderten Krisenzyklus, das Klassenbewußtsein der Arbeiter, wie entsteht heute eine revolutionäre Situation, wie werden heute die antiimperialistischen Kräfte formiert? Jene Faktoren, die früher unmittelbar von diesen allgemeinen Überproduktionskrisen ausgegangen sind, haben heute offensichtlich ihre Wirkung verloren oder wurden zumindest in ihrer Wirkung wesentlich eingeschränkt. Je mehr die Überproduktionskrisen ihre Wirkung auf die Revolutionierung einbüßen, um so mehr gewinnt offensichtlich der bewußte Kampf der Arbeiterklasse und ihrer Partei an Bedeutung. Dabei gewinnt der politisch-ideologische Kampf notwendigerweise eine außerordentlich große Bedeutung, erfolgt er doch unter Bedingungen, wo sich der Einfluß des sozialistischen Weltsystems auf die internationale Entwicklung und die Entwicklung in den kapitalistischen Ländern Schritt für Schritt ausdehnt und die Widersprüche im Kapitalismus auf vielen Gebieten gewachsen sind.

### **Demokratisches Alternativprogramm**

Außerordentlich wichtig ist dabei der Kampf um die Sicherung des Friedens, gegen die atomare Aufrüstung, gegen Notstandsgesetze und für normale Beziehungen mit der DDR. Aber ebenso klar ist, daß dieser politisch-ideologische Kampf für die Formierung der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten und der allgemeine Kampf um den Frieden im Kampf gegen den Imperialismus nicht ausreicht. Eine entschei-

dende Bedeutung erlangt daher ein demokratisches Alternativprogramm, das dem staatsmonopolistischen Regulierungsprogramm entgegengesetzt ist, in dem der politische, ökonomische und ideologische Kampf richtig miteinander verbunden sind.

Dabei muß Klarheit darüber bestehen, daß dieses Programm nicht allein propagandistischen Charakter haben kann, sondern real durchführbar sein muß. Diese Realität des Programms muß sich insbesondere aus dem Einfluß des sozialistischen Weltsystems, den Erfordernissen des Kampfes um Frieden und Demokratie, den Erfordernissen der technischen Revolution und den demokratischen Bewegungen in Westdeutschland selbst ergeben. Denn für die Hebung des Klassenbewußtseins der Arbeiterklasse und die Formierung der antiimperialistischen Kräfte ist die Gewißheit, das Bewußtsein, daß es möglich ist, die eigenen Forderungen gegen das Finanzkapital durchzusetzen, die Macht der Monopole einzuschränken und selbst echte demokratische Positionen zu erringen, von großer Bedeutung.

Vom Standpunkt eines solchen Programms gewinnen natürlich eine Reihe theoretisch-ideologischer Probleme eine große praktische Bedeutung. Wenn wir bei manchen Genossen die Auffassung antreffen, daß die absolute Verelendung der Arbeiterklasse unter den heutigen Bedingungen schicksalhaft ist und nicht erfolgreich bekämpft werden kann, so ist es mit einer solchen Auffassung kaum möglich, ein solches Programm real in Angriff zu nehmen. Ebenso wenig ist es möglich, erfolgreich um ein solches Programm zu kämpfen, wenn noch Auffassungen existieren, daß die sozialen Folgen der technischen Revolution, insbesondere der Automatisierung, im Rahmen des Kapitalismus nicht mit Erfolg im Interesse der Arbeiterklasse bekämpft werden können.

Die Realisierung eines echten demokratischen Alternativprogramms ist schwerer und komplizierter Klassenkampf. Man kann daher auch nicht damit rechnen, daß ein solches Programm bereits morgen verwirklicht werden könnte. Aber unter dem Einfluß des sozialistischen Weltsystems und dem Druck der Volksmassen in den imperialistischen Ländern selbst werden Schritt für Schritt die realen Bedingungen dafür geschaffen.